

Sehr geehrter Damen und Herren, ein ganz herzliches willkommen. Sie alle sind heute unsere Ehrengäste und zeigen dadurch Ihre Verbundenheit mit der Gebirgsjägerbrigade. Bitte sehen Sie es mir nach, dass ich aus Zeitgründen nicht alle von Ihnen namentlich begrüßen kann.

Stellvertretend begrüße ich

Herrn **Bundestagsabgeordneten und Mitglied des Verteidigungsausschusses Hahn,**

Herrn **Landtagsabgeordneter und StS a.D. Hintersberger,**

stellvertretend für alle anwesenden Bürgermeister begrüße ich ganz herzlich den **1. Bürgermeister des Markts Mittenwald, Herrn Corongiu,**

stellvertretend für die Geistlichkeit **Herrn Militärgeneralvikar Bartman,**

für den Kreis der Kommandeure, unseren Divisionskommandeur, den **Kommandeur der Division schnelle Kräfte, Herrn GenMaj Faust,** sowie unseren ehemaligen Divisionskommandeur, den **Kommandeur 10. PzDiv, Herrn GenMaj von Butler,**

für unseren ehemaligen Kameraden begrüße ich ganz herzlich und stellvertretend für alle Anwesenden den **Vorsitzenden des neuen Verbands der Gebirgstruppe, Herrn GenLt a.D. Pfeffer,** sowie **Herrn GenLt a.D. Halbauer,** und **Herrn GenLt a.D. Löser,**

from our international guests, I warmly welcome:

from **Slovenia** the **Chief of Staff of the General Staff, Brigadier General Rode** together with the **Commander of the Slovenian 1st Brigade, Brigadier General Močnik,**

aus **Österreich,** den **Brigadekommandant der 6. Gebirgsbrigade, Herrn Brigadier Pfeifer,**

from the **USA**, the **Brigade Combat Team Commander, 1st Brigade, 11th Airborne Division, Colonel Lucas**,

and from **Italy**, **Carabinieri Commander Bozen, Colonnello Rivola** together with the **Chief of Staff and Deputy Director of the Center of Excellence for Mountain Warfare, Colonnello Cucchini**,

aus dem Kreis der **Behördenleiter** möchte ich, stellvertretend für alle Anwesenden, vom Polizeipräsidium Oberbayern Süd den **Leitenden Polizeidirektor Anderl**, den Leiter der Polizeiinspektion Garmisch Patenkirchen, **Herrn Polizeioberrat Langenmair**, sowie von der DEU-Härtefallstiftung **Herrn Oberregierungsrat Kraft begrüßen**,

und schließlich begrüße ich als **Mitveranstalter dieses Tages** den Präsidenten des Kameradenkreis der Gebirgstruppe, **Herrn Oberst a.D. Sahm**, sowie den StOÄ Mittenwald und Kdr der GWS, **Herrn OTL Gudat**, und den Landeshauptmann des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien, **Herrn Haberfellner**.

Sehr geehrte Gäste,

dieser Appell dient insbesondere der **Standortbestimmung** und **Reflexion** für uns Gebirgstruppe. Quasi ein Moment des Innehaltens, des „Richt euch“. Wo stehen wir? Wo müssen wir uns hinbewegen? Und wer sind unter uns die Leistungsträger auf dem Weg dorthin?

Ihre umfangreiche und hochkarätige Anwesenheit ist ein klares Zeichen für Ihre Verbundenheit und Unterstützung für diese durchaus besondere Brigade und die Gebirgstruppe als Ganzes.

Daher nochmals meinen Dank aus tiefsten Herzen für Ihre Anwesenheit

Nun aber zu Ihnen

Kameradinnen und Kameraden,

heute wende ich mich mit drei Aspekten an Sie - "**wo stehen wir**", "**wo geht es hin**" und "**wen gilt es zu würdigen**".

Ich beginne mit „**Wo stehen wir?**“

Mit dem Unterstellungswechsel von der 10.PzDiv zur Division schnelle Kräfte in Verbindung mit den Umgliederungen aller Kampf- und Einsatzunterstützungsverbände (Pioniere, Aufklärer, Versorger, Logistiker, Instandsetzer) der Brigade leben und gestalten wir jeden Tag selbst die Zeitenwende in der Bundeswehr. Aus den damit verbundenen vielschichtigen Handlungsfeldern, möchte ich heute in der gebotenen Kürze 6 Themen herausgreifen:

1. Ich beginne mit der **Führungsfähigkeit**: Alle Verbände wie auch der Brigadestab arbeiten hart an der Verbesserung der Führungsfähigkeit. **Moderne, digitale Lageverarbeitung** in nahezu Echtzeit, **weitreichende und redundante Anbindung** verbunden mit Geschwindigkeit und hohe Mobilität sind entscheidend, um auch zukünftig im Kampf bestehen zu können. Wir sind auf dem richtigen Weg!
2. Unser **Fähigkeitsprofil** als Gebirgsjägerbrigade: Wir sind Teil der leichten, schnellen Kräfte der DSK. Dies beinhaltet u.a. **schnelle Reaktionsfähigkeit, Kaltstartfähigkeit und Mobilität** in allen Dimensionen. Dies wird ergänzt durch unsere Spezialisierung für den **Kampf unter großer Kälte** sowie **in extremen Klimazonen, im schwierigen und extremen Gelände**, besonders im Gebirge sowie **bei großen Höhenunterschieden und in urbanen Räumen**. Dazu haben wir bereits Teile der Führerausbildung angepasst und unsere Gefechtsausbildung bis zur Verbandsebene im Gebirge wie auch in subpolaren Regionen forciert.

Dabei kommt uns die **aktuell neu verfügbare Ausrüstung** ebenfalls zugute. Man kann ohne Übertreibung feststellen, dass wir für unsere Aufträge **bereits jetzt sehr gut**, in naher Zukunft sogar **hervorragend ausgerüstet** sind. Damit sind wir auch im materiellen Bereich auf einem sehr guten Weg.

3. Der Bereich **Personalgewinnung und Personalbindung** schließt daran als Daueraufgabe an. Wir sind dabei in **mehrfacher Hinsicht gefordert**: Die grundsätzliche Konkurrenz der Arbeitgeber am Arbeitsmarkt, die geographische Randlage unserer Standorte und der spezifische Bedarf in Bezug auf Charakter und Leistungsfähigkeit der Gebirgssoldatinnen und -soldaten. Wir benötigen **besonders leistungs- und lernwillige Menschen**, die sich den Herausforderungen stellen und sich eine ausgeprägte geistige wie körperliche Robustheit antrainieren wollen, die Aufgaben nicht kennen und den Auftrag gegen alle Widerstände durchsetzen, sowie über eine besondere Teamfähigkeit verfügen.

Wir haben es mit Unterstützung der Personalgewinnungsorganisation der Bundeswehr geschafft, im Bereich der Offiziere, Feldwebel und Mannschaften weit über 80% der Dienstposten zu besetzen, mit positivem Trend weiter ansteigend. Dies ist beachtenswert! Ab Oktober werden wir den nächsten konkreten Schritt tun. Abkehr von der dreimonatigen Grundausbildung, der anschließenden Versetzung in andere Einheiten und Verbände und der dortigen Spezialgrundausbildung. Wir beginnen im Rahmen der Pilotphase des Heeres mit der sogenannten **Basisausbildung**. Dies bedeutet eine durchgehende sechsmonatige Ausbildung, Führung und Erziehung durch die gleichen Ausbilder am Standort der späteren Verwendung. Damit werden viele der bekannten Bruchstellen in der Ausbildung unserer jungen Soldatinnen und Soldaten aufgelöst. **Die Prägung durch uns als militärische Führer**

in der Truppengattung wird von Beginn an praktisch gelebt und somit intensiver.

Parallel dazu müssen wir aber auch alle Angehörigen unserer Brigade jeden Tag aufs Neue für den Dienst in der Gebirgsjägerbrigade begeistern und so zu einem längeren Verbleib in der Brigade zu bewegen. Durch diese Maßnahmen **senken wir den Regenerationsbedarf** und behalten die positive Entwicklungsprognose bei. So machen wir weiter!

4. Ich komme zu **Einsatz und Einsatzgleichen Verpflichtungen**: Die Veranstaltung hier und heute mit dem Gedenken an 30 Jahre UNOSOM, der Brendtenfeier und dem damit einhergehenden Gedenken an drei Jahrzehnte Auslandseinsätze, in den die Gebirgsjägerbrigade durchgängig mit Kräften an der Seite der Fallschirmjägertruppe vertreten war, zeigt die besondere Rolle, die die Gebirgsjägerbrigade 23 in der Geschichte der Bundeswehr und der Auslandseinsätze spielt.
- Wir haben 2022 und 2023 die Aufträge MINUSMA, EUTM MALI und eVA SLOWAKEI erfolgreich abgeschlossen. Kurzfristig wurden wir mit der Aufstellung des letzten DEU EinsKtgt MINUSMA beauftragt. Die politischen Rahmenbedingungen und die kurzfristigen Auswirkungen auf die Kontingent-Gestaltung hinsichtlich des Umfangs und der Zeiten sind Ihnen bekannt. **Nun gilt es, Ruhe und Kurs zu wahren**, und unsere Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorbereitet erneut in den Einsatz zu schicken.
- Die nächsten einsatzgleichen Aufträge sind ebenfalls greifbar. Wir stellen den **Kerneinsatzverband der neuen schnellen Eingreifkräfte der EU für 2025** auf und absolvieren bereits im I.Quartal 2024 einen MN Übungsdurchgang im GefÜbZH. Zusätzlich bereiten wir uns **mittelfristig auf die Übernahme des Auftrages Nationale Krisenvorsorge von der LLBrig 1 Ende 2026** vor.

Dieser Auftrag beinhaltet mehr wie nur Militärische Evakuierungsoperationen. Es ist die schnell verfügbare Reserve der Bundesrepublik. Auch dies ist ein klares Zeichen nach innen und außen, was es bedeutet Teil der Division schnelle Kräfte zu sein. Wir sind die Frauen und Männer der ersten und der letzten Stunde!

5. Wie zu Beginn meiner Rede bereits angesprochen, erleben und gestalten wir die Zeitenwende auch durch die anstehende **Umgliederung**. Das heißt **Aufstellung** von weiteren selbstständigen Brigadeeinheiten, **Umgliederung** unserer Pionier, Aufklärungs und Versorgungsbataillione. Damit sind zahlreiche personelle Veränderungen und materielle Steuerungsmaßnahmen verbunden. Eine vielschichtige, sehr komplexe Aufgabe, die größtenteils bis zum April 2024 vollzogen sein soll, anteilig sich aber bis 2027 strecken wird. Intellektuell für jeden einzelnen eine **echte Herausforderung**, führt die Umsetzung an die **Grenzen des zeitlich Machbaren** und teilweise zu **hoher emotionaler und persönlicher Betroffenheit**. Dies alles wurde und wird gestemmt, ohne dass der sogenannte Grundbetrieb wesentlich leidet. Die grundlegende Individual- und Teamausbildung erfolgte und erfolgt am Standort und auf TrÜbPl mit hohem Engagement. Die Bearbeitung von Personalangelegenheiten wie Beurteilungen hat zeitgerecht und mit der notwendigen Qualität zu erfolgen. Und die logistische Versorgung der Brigade auf allen Ebenen muss fortgesetzt werden. Es besteht nicht die Möglichkeit, zugunsten bspw. der Umgliederung einen Stopp der Ausbildung für ein halbes Jahr zu befehlen.

All diese Aufträge und Herausforderungen sind nur **als Team zu bewältigen**. Für Ihre **unerschütterliche Leistungswilligkeit und Leistungsfähigkeit**, für Ihr **weit überdurchschnittliches Engagement**, Ihre **konstruktiv-**

kritische Mitarbeit und für Ihre **Kameradschaft** möchte ich Ihnen **ausdrücklich danken**. Sie tragen so die Tugenden der Gebirgstruppe in die Zukunft.

Blicken wir nun auf **Wo wollen wir hin?**

Dazu möchte ich mit einem Zitat von Friedrich Nietzsche zum Nachdenken anregen:

„Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal eingeschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel.“

Unser Ziel ist eindeutig.

- Wir sind als **leichte, spezialisierte Infanteriebrigade** für den **schnellen, auch luftbeweglichen Einsatz** universell, im Rahmen von **LV/BV, IKM und natKV** einsetzbar und hochmobil. Unseren höchsten Einsatzwert entfalten wir in den infrastrukturarmen, lebensfeindlichen Randlagen des NATO-Bündnisgebietes, sowie in komplexen urbanen Strukturen und deren unterirdischen Anlagen.
- Wir sind als **System Brigade geschlossen einsetzbar**, durchhaltefähig sowie weitgehend zum luftgestützten Einsatz befähigt.
- Und wir sind befähigt als **Großverband multinationale Verbände zu führen** und als **Anlehungsbrigade** zu fungieren.

Hierfür sind wir gut ausgerüstet , müssen aber auch im Bereich der Ausbildung, Führung und Erziehung unserer Soldaten die richtigen Schwerpunkte setzen

Ich bin mir sicher, dass wir dies gemeinsam schaffen und so auch zukünftig unseren Beitrag zum Fähigkeitsprofil der DSK und des DEU Heeres leisten.

Im letzten Abschnitt möchte ich vorbildliche Leistungen würdigen.

[Moderatorin: „Der Kommandeur der Gebirgsjägerbrigade 23 – Herr Brigadegeneral Michael BENDER wird nun die Leistungen ausgewählter Gebirgssoldatinnen und Soldaten würdigen.“]

*Kdr: „**Es treten vor:** – der StFw Jens NIPROSCHKE, der Fw David FÖRSTER, der Olt Johannes JÜSSEN, sowie der Hptm Jan LEHMANN!“ Darüber hinaus würdige ich Frau HptGefr Kateryna CHERKASENKO. Sie wird hiermit nur angesprochen, da sie aufgrund einer Verletzung nicht vortreten kann.*

Verlesung der förmliche Anerkennungen für StFw Niproschke und HptGefr Cherkasenko.

Einer guten Tradition folgende übergebe ich nun das Wort an den Präsidenten des KamKrGebTr für weitere Würdigungen von individuellen Leistungen im Rahmen der Führerausbildung in Form von Bestpreisen und Wanderpokalen